

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Mitterhauser starben im Neustiftgraben 1844, im Lumpgraben 1838 aus, beide Häuser gingen in Privatbesitz über. Da 1847 ohnehin das Forstamt in der Hörizau errichtet wurde, so wurde der Posten eines Försters in Neustiftgraben und Großraming nicht eigens besetzt. Als das Forstamt nach der Garstenu verlegt wurde, ging zunächst die Hörizau in Privatbesitz über, der Förster wohnte in der Reingrub. Später wurde die Hörizau wieder erworben und als Förster Fr. Neubacher angestellt, dem R. Gumpoltsberger folgte. Schon um 1820 wurde der Försterposten im Kohlschlag im Lumpgraben aufgelassen und im Brunnbach ein Försterhaus, das ebenfalls „im Kohlschlag“ genannt wird, errichtet. Als Förster und Jäger werden genannt: Anton Eder 1821, Anton Hubner 1849, Rebhandl 1861, Wiesauer 1872, Pollak 1880, Neubacher 1890, Hochegger 1918.

Im Jahre 1811 hat die Herrschaft Lamberg in Steyr an die Innerberger Hauptgewerkschaft ungefähr 39.000 Joch Wald (von 103.778 Joch Grund) verkauft, das später in ärarische Verwaltung überging. Das Jagdrecht hat sich aber die Herrschaft beim Verkaufe auf 50 Jahre vorbehalten.

Am Hehenberg in Brunnbach wird 1744 als Jäger Michael Schmollingruber genannt. In letzter Zeit waren es Gohner, Hofer hier genannt. Um 1670 war schon Bernh. Wimmer herrschaft-

Schon frühzeitig werden herrschaftliche Jäger und Förster früheres Sensenschmiedhaus) werden erwähnt Humpelsberger 1878, Kottenmanner 1888, Leitner und Stagl 1914.

Aus dem Revier Raar im Pechgraben konnte ich in Erfahrung bringen die Förster Eckart, Asch und Neubacher Franz.

Als Religionsfondsförster in Brunnbach, die unter dem Forstamt Reichraming stehen, erwähne ich H. Schmid und seine Vorgänger Oberhofer, Hendrich, Sieber usw.

Moderne Einrichtungen.

Elektrizitätswerke wurden eingerichtet: 1918 Lechnerjäge; früher schon Ascha. 1919 Stocker in Oberpleiffa, Lehner in Hintstein, Oppl, Schweiger. 1920 Lumpbauer im Lumpgraben, Schraml und Armenhaus, Moser, Groß-Hagerbauer im Neustiftgraben.